

„Ein Tag mit Islandpferden – ein Besuch auf dem Isländergestüt Schurrenhof“

Der ganzjährig geöffnete Campingplatz mit Isländergestüt (Reiten auf Islandpferden für Kinder und Erwachsene, Reitkurse in den Schulferien, im Winter Pferdeschlittenfahrten) liegt ideal im Naherholungs- und Landschaftsschutzgebiet mit den drei Kaiserbergen Hohenstaufen, Rechberg und Stuißen, mit Aasrücken und Rehgebirge. Und was verspricht schöneres als auf dem Rücken eines Pferdes durch das Stauerland zu reiten?

Wissenswertes zum Thema „Pferd“:

Stammvater ist der „Tarpan“, heute ausgestorbenes alteuropäisches Wildpferd (erst 1768 gibt es eine ausführliche Beschreibung dieses Wildpferdes); Reste vom wildlebenden Tarpan haben sich bis ins 19. Jahrhundert erhalten. Neben Spanien gelten Nordeuropa und das Ostseegebiet als die Gebiete, wo das Wildpferd im 3. Jahrtausend v. Chr. von den dort lebenden Indogermanen gezähmt wurde. Auf ihren Wanderungen bis weit nach Asien und über das Mittelmeer hinaus nach Süden war ihnen das Pferd als Reit- und Tragtier, später auch als Zugtier unentbehrlich.

– zur Ernährung: will trockener gefüttert sein als das Rind; vermag noch harte Steppengräser auszunützen. Ein mittelschweres Arbeitspferd verbraucht ca. 36 Zentner Hafer im Jahr.

– zur Tierhaltung: neben guter, reichlicher Ernährung: Licht, Luft, Sonne und viel Bewegung; regelmäßige, sorgfältige Hufpflege und Beschlag, da sich auf hartem Boden der Hornstrahl des Hufes stärker abnutzt als er nachwächst.

– zur Nachkommenschaft: bei jeder Geburt nur ein Fohlen. Tragezeit 11 Monate. Mit etwa drei Jahren ist ein Pferd fortpflanzungsfähig.

Lebensalter: bei Kaltblütern ca. 20 Jahre, bei Warmblütern 30 Jahre und mehr. Die heute gezüchteten etwa 60 Pferderassen werden in vier Gruppen eingeteilt:

Kaltblut (bis zu 20 Zentner schweres Wagen- und Zugpferd; z. B. „Belgier“, „Rheinisches Kaltblut“), Warmblut (vielseitige Verwendung als Reit-, Wirtschafts- und Wagenpferd; z. B. „Lipizzaner“, „Trakehner“, „Württembergischer“), Vollblut (Orientalen; bekannt als



das edle Rennpferd, z. B. „Araber“, „Berber“, „Perser“, „Turkmenen“), Kleinpferd; z. B. „Isländer“, „Haflinger“. Heute werden bereits wieder Przewalski- oder Konikpferde (polnisches Wildpferd) zur Landschaftspflege u. a. im österreichischen Nationalpark „Neusiedler See“ oder in niederländischen Nationalparks bzw. Naturschutzgebieten eingesetzt.



Steckbrief „Islandpferd“: Vorfahren waren keltische und germanische Ponys, die von den ersten Siedlern Mitte des 9. Jahrhundert auf die Insel gebracht wurden. Seit dem 13. Jahrhundert wurden keine Pferde mehr

nach Island eingeführt, so dass sich die Rasse ungestört entwickeln konnte. Erst in den 1950er Jahren wurden Isländer als Reitpferde auf den europäischen Kontinent exportiert. Sie sind zwischen ca. 128–148 cm groß, in fast allen Farbarten (keine Tigerschecken) vertreten, kräftig (auch zierliche Typen möglich), robust und temperamentvoll. Aber die Rasse hat auch sanfte Vertreter, die für Kinder, Behinderte und Reitanfänger besonders geeignet sind. Seine Popularität verdankt es vor allem seiner Vielseitigkeit. Durch seine bequeme Spezialgangart Pass und Tölt, seine Ausdauer und Zähigkeit ist es besonders als Wanderreitpferd geeignet.



- 2.8.: Ponyreiten und alles rund um das Pferd (BMA Salach / Bürgerbusverein Salach).
- 17.8.: Pferde kennenlernen und Reiten (BMA Boll / Landschule Eckwälden).
- 19.8.: Rund ums Pferd (BMA Donzdorf / Reitverein Donzdorf).
- 24.8.: Rund ums Pferd (Badhof, Bad Boll).
- 27.8.: Rendezvous mit einem Pferd (BMA Hattenhofen).
- 2.9.: Voltigieren (BMA Boll / Landschule Eckwälden).
- 26.8./1./2.9.: Ein Tag mit Islandpferden (BMA Donzdorf / Isländergestüt Schurrenhof).
- 7.9.: Pferde füttern, pflegen und kennenlernen (BMA Süßen / Gestüt Birkhof).

LNV – Merkblatt

„Ein Tag mit Islandpferden“ – (7/2004)

Quellen:

„Meyers Handbuch über Mensch, Tier und Pflanze“

(Biographisches Institut, Mannheim),

Prospekt Schurrenhof, Foto: Schurrenhof



www.pferdesport-bw.de
www.lnv-goepingen.de

<http://home.arcor.de/fakur/de/islandpferd.html>

Projekt „Leistungsabzeichen Natur“
Landesnaturausschutzverband Baden-Württemberg/
LNV-Arbeitskreis Göppingen in Kooperation mit:
29.7./2.8.: Ponyreiten durch den Wald
(BMA Boll / Landschule Eckwälden).
2.8.: Besuch bei den Polizeireitern
(BMA und Reitergruppe Gingen / LPD II).
2.8.: Ein Nachmittag mit Pferden
(BMA Donzdorf / Gestüt Birkhof).